Freitag, den 18. März 1887

im

Saale des alten Gewandhauses

unter gütiger Leitung des Herrn Capellmeisters

Gustav Kogel

Orchester: Das bisherige Euterpe-Orchester, unter Führung des Herrn Concertmeisters ***August Raab*** und Mitwirkung mehrerer namhafter hiesiger Musiker

CONCERT

zum Besten der

Kranken- u. Unterstützungskasse des Leipziger Musikervereins

unter gütiger solistischer Mitwirkung von

Frl. **Marie Krebs,** königl. Kammervirtuosin } aus Dresden,
Frl. **Hedwig Schacko,** Hofopern-Sängerin } und
Herrn **Julius Klengel,** Violoncell-Virtuos von hier.

Program.

Ouverture: „Dyonisia" (im Manuscript) — *Ferd. Thieriot.*
Concert G-moll für Pianoforte — *Mendelssohn-Bartholdy.*
Frl. Marie Krebs.
Arie a. d. Op.: „Der Barbier von Sevilla" — *Rossini.*
Frl. Hedwig Schacko.
Kol Niedrei. Adagio f. Violoncell mit Orchester und Harfe — *Max Bruch.*
Herr Julius Klengel und Herr E. Schuecker, Harfe.
Solostücke: für Pianoforte:
a) **Tambourin, Rigaudon Double** — *Ph. Rameau.*
b) **Nocturne** } *Chopin.*
c) **Walzer** }
Frl. Marie Krebs.
Drei Lieder mit Pianoforte:
a) **Mailied** — *Carl Reinecke.*
b) **Strampelchen** (Wiegenlied) — *E. Hildach.*
c) **Das Mädchen an den Mond** — *H. Dorn.*
Frl. Hedwig Schacko.
Symphonie D-dur (im Manuscript) — *Ferdinand Brange.*
I. Moderato molto tranquillo. II. Adagio con sentimento. III. Scherzino, presto giocoso. IV. Allegro Vivace
(unter Leitung des Componisten.)

Concertflügel: Julius Blüthner.

Die geehrten Solistinnen haben zu Gunsten des Zweckes sich die üblichen Bouquets verbeten.

Preise der nummerirten **Plätze:**
Saal, Mittel-Loge und **erste Reihen** der **Gallerien à 3 Mark.**
Die übrigen Plätze der **Gallerien à 2 Mark.**

Anfang 7 Uhr. **Ende 9 Uhr.**

Der Vorstand
des Leipziger Musikervereins.

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig

Arie „Una voce poco fà“

aus „Der Barbier von Sevilla“ von **Rossini.**

Una voce poco fà,
Qui nel cor mi risuonò,
Il mio cor ferito è già,
E Lindor fuche il piagò,
Si Lindoro mio sarà,
Lo giurai, la vincerò.

Il tutor' ricuserà
Io l'ingegno aguzzerò,
Alla fin s'accheterà.
E contenta io resterò
Si Lindoro mio sarà,
Lo giurai, la vincerò.

Io sono docile
Son rispectosa
Sono obbediente
Dolce amorosa.

Mi lascio reggere
Mi fò guidar
Ma se mi toccano
Dov' il mio debolè.

Sarò una vipera,
E cento trappole
Prima di cedere
Faro giocar.

Mailied

von **Emanuel Geibel,** *componirt von* **Carl Reinecke.**

Und wenn die Primel schneeweiss blickt
Am Bach aus dem Wiesengrund,
Und wenn vom Baum die Kirschblüth' nickt
Und die Vögel pfeifen im Wald allstund:
Da flickt der Fischer das Netz in Ruh',
Denn der See liegt heiter im Sonnenglanz;
Da sucht das Mädel die rothen Schuh'
Und schnürt das Mieder sich eng zum Tanz
Und denket still, und denket still,
Ob der Liebste, der Liebste nicht kommen will.

Es klingt die Fiedel, es brummt der Bass,
Der Dorfschulz sitzt im Schank beim Wein,
Die Tänzer drehn ohn' Unterlass
An der Lind im Abendschein;
Und geht's nach Hause um Mitternacht,
Glühwürmchen trägt das Laternchen vor,
Da küsset der Bube sein Dirnel sacht
Und saget ihr leise ein Wörtchen ins Ohr,
Und sie denken Beid', und sie denken Beid':
O du fröhliche, selige Maienzeit!

Strampelchen (Wiegenlied)

von **V. Blüthgen,** *componirt von* **Eugen Hildach.**

Still, wie still, 's ist Mitternacht schon,
Drunten beim Fenster duftet der Mohn,
Duftet so leise, du merkst es kaum,
Schläfert mein Kind in tiefen Traum!

Liese, kleine Liese thu's Beinchen hinein,
Guckt durch das Fenster der Mondenschein,
Sagt es den Bäumen, die draussen stehn,
Dass er dein nacktes Beinchen gesehn.

Früh, wenn der Wind kommt, schwatzen sie's aus,
Hört es der Spatz und die Katz aus dem Haus,
Lachen die Blumen all' so sehr,
Dass unsre Liese ein Strampelchen wär'.

Das Mädchen an den Mond

von **R. E. Prutz,** *componirt von* **Heinr. Dorn.**

Mond, hast du nicht gesehen
Wie mich mein Schatz geküsst?
Frei muss ich dir gestehen,
Dass mich das sehr verdriesst.

Auch weiss ich nicht wie eben
Es gestern Abend kam,
Ob ich den Kuss gegeben,
Ob er den Kuss sich nahm.

Du musst's nicht weiter sagen,
Ich bitte dich darum,
Wenn dich die Leute fragen,
O lieber Mond, sei stumm!

Leipzig, Sturm & Koppe (A. Dennhardt).

MT 12018/1992

SLUB
Wir führen Wissen.
Stadtgeschichtliches Museum. Leipzig